



## Niederschrift

### über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport (LA-BOE/BSKS/05/2024) vom 16.10.2024

#### Anwesend:

##### Vorsitzende/r

Frau Ute Jacobsen

##### Mitglieder

Frau Susanne Bartels  
Frau Margret Diekötter  
Frau Wiebke Eschenlauer  
Herr Karl Christian Fleischfresser  
Frau Gudrun Kubon  
Frau Leonie Peters  
Herr Jens Zywitza

##### beratendes Mitglied

Herr Klaus Biewald  
Frau Andrea Erdmann  
Herr Volkmar Heller  
Herr Jens Jacobsen  
Herr Wolfgang Jahn  
Frau Kerstin Krohne  
Herr Michael Kullig  
Frau Antje Richter

Vertretung für Sonja Rudolph  
Vertretung für Patricia Schoone  
Vertretung für Dennis Giesfeldt  
Vertretung für Kerstin Krohne  
Vertretung für Frank Krogowski  
fehlt entschuldigt  
Vertretung für Marlene Bern

##### Sachkundige/r

Frau Merle Preiß  
Frau Claudia Telli  
Herr Felix Winter

Leitung OGTS Laboe  
Leitung Grundschule Laboe  
Architekturbüro Schnittger + Partner

##### Protokollführer/in

Frau Mirjam Hirsch

#### Abwesend:

##### Mitglieder

Frau Marlene Bern  
Herr Dennis Giesfeldt  
Herr Frank Krogowski  
Frau Sonja Rudolph  
Frau Patricia Schoone

fehlt entschuldigt  
fehlt entschuldigt  
fehlt entschuldigt  
fehlt entschuldigt  
fehlt entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 22:01 Uhr  
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der  
Grundschule (Cafeteria)

**- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport vom 17.09.2024 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Sachstand Sportplatz, Neubau Sanitärgebäude -Antrag WIP Fraktion
9. Grundschule und offene Ganztagschule
- 9.1. Entwicklungs- und Nutzungskonzept Grundschule und Offene Ganztagschule
- 9.2. Machbarkeitsstudie Grundschule Laboe -Vorstellung vom Architekturbüro Schnittger +Partner
- 9.3. "Schulkonzept" des Bürgermeisters - Antrag der Grünen Fraktion
10. Sachstandsbericht vhs-Laboe - Antrag der SPD Fraktion
11. Bekanntgaben und Anfragen

LABOE/BV/0795/2024

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:01Uhr und begrüßt die Anwesenden. Insbesondere die als Sachkundige eingeladene Frau Telli, Schulleiterin der Grundschule Laboe, Frau Preiß, Leiterin der OGTS Laboe sowie Herrn Dipl. Ing. Winter vom Architekturbüro Schnittger + Partner, Herr Bürgermeister Voß und die Protokollführerin. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Es werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgetragen.  
Es ergeht von Frau Jacobsen der Hinweis unter Top 8 liegt kein Antrag vor, gewünscht war auch nur die Aufnahme des TOPs.

**TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Es wird kein Bedarf an einem nicht öffentlichen Sitzungsteil festgestellt.  
Die Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

**Beschluss:**

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden gestrichen.

Stimmberechtigte: 15			
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Die Tagesordnung verändert sich entsprechend.

**TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Herr Radomski stellt sich als Schulleiternbeiratsvorsitzender vor und macht auf die zahlreich erschienen Eltern aufmerksam. Er möchte dem Gremium die Sorgen und Nöte der Elternschaft ans Herz legen, da für diese der Eindruck entstanden sei, dass die Belange der Kinder keine Lobby haben. Dabei seien genau diese doch die Zukunft Laboes. Mit der Teilnahme an dieser Sitzung möchte er den Wünschen und Ängsten der Schüler und Schülerinnen, aber auch der Eltern und den Mitarbeitenden ein Gesicht geben. Die Fragen werden von Einzelpersonen an das Gremium gerichtet.

Der Vorsitzende der Schulkonferenz, Herr Kürtz, trägt vor, es stehe fest, dass der nächste Einschulungsjahrgang dreizügig werden wird und die vorhandenen Räume nicht ausreichend sind.

Ein Neubau ist in der Kürze der Zeit nicht realisierbar. Er könne nicht nachvollziehen, warum das Gremium noch zusätzliche Beratungszeit benötige, wo doch alle Fakten vorlägen.

Herr Radomski ergänzt, dieses Problem werde seit über 4 Jahren diskutiert, Frau Telli habe immer rechtzeitig und immer wieder darauf hingewiesen. Er möchte eine Information darüber, wo das Beratungsproblem läge.

Die Ausschussmitglieder Herr Fleischfresser und Herr Heller verweisen auf TOP 9, der den Kernpunkt dieser Sitzung darstellt und genau das Thema behandelt.

Frau Neumann vom Schulleiternbeirat möchte wissen, ob die anwesenden Bürgerinnen und Bürger unter dem TOP auch Fragen stellen dürfen, dieses wird von der Vorsitzenden verneint.

Für die Fraktion der Grünen bietet Frau Eschenlauer den Betroffenen ein gesonderten Gesprächstermin an.

Herr Wedel bittet darum die Fragen jetzt zu stellen. Frau Lützel möchte wissen, wo der/die neuen Klassenräume geplant werden.

Von Frau Peters wird auf den Ergänzungsantrag zum TOP 9.3. verwiesen, der genau diese Informationen beinhaltet. Sie merkt an, es sei wirklich lange nichts passiert, aber zwischenzeitlich wurde ein Konzept erarbeitet.

Bürgermeister Voß antwortet direkt auf die Frage, es sei angedacht, die Bücherei aus dem Beeke Sellmer Haus auszulagern und dort Klassenräume zu schaffen. Es handle sich um eine Überganslösung, da Zug um Zug weiter Veränderungen geplant sein.

Er richtet seinen Dank direkt an Frau Peters, da im Jahre 2020 bereits ein entsprechender Antrag von der SPD Fraktion gestellt wurde, der jedoch leider keine Mehrheit gefunden hat.

Ein weiterer Bürger richtet seine Frage direkt an die WIP Fraktion und möchte wissen, ob diese eine alternative Lösung für die Verlagerung der Bücherei habe.

Darauf entgegnet Herr Fleischfresser, die Rathauslösung halte er für fraglich, habe derzeit aber noch keine andere Idee.

Frau Probst vom Schulelternbeirat richtet ihre Frage an die CDU Fraktion. Sie wünscht Auskunft darüber, warum die CDU den Tagesordnungspunkt in der letzten Sitzung auf Grund fehlender Zahlen vertagt hat und heute die gleichen Zahlen vorliegen.

Frau Diekötter erklärt, die Zahlen wurden noch nicht verifiziert.

Die Vorsitzende ergänzt, die Fraktionen haben sich zwischenzeitlich sehr intensiv mit der Thematik beschäftigt und heute soll eine Lösung gefunden werden.

Herr Radomski hakt nach und fragt, ob der Austausch zwischen den Fraktionen bereits zu einem Konsens geführt habe.

Frau Jacobsen betont ausdrücklich, es soll und muss eine Lösung gefunden werden.

Bürgermeister Voß erklärt an dieser Stelle die Einwohnerfragestunde habe im Sitzungsablauf einen festen Platz und fände daher immer zu Beginn statt.

Es bestehen Beschlüsse für die Verlegung der Bücherei ins Rathaus.

Herr Randau führt aus, dass die Straßen innerhalb der Gemeinde in einem sehr schlechten Zustand seien und er als Radfahrer darunter leide. Er möchte wissen, wann Erneuerungs- oder Reparaturarbeiten geplant seien. Besonders interessieren ihn die Straßen: Hafenstraße, Schwanenweg, Steinkamp, Buerberg und Kiebitzredder.

Die Straßenverhältnisse seien wirklich sehr schlecht, bestätigt der Bürgermeister. Durch die Witterungsverhältnisse im letzten Winter habe sich der Zustand nochmals drastisch verschlechtert.

Alle Gemeinden haben im Frühjahr versucht Firmen für die Reparaturarbeiten zu bekommen, was sich als schwierig erwies. Aufträge für Sanierungsarbeiten wurden zwischenzeitlich für 4 Straße erteilt. Des Weiteren läge eine Priorisierungsliste vor, die mit den weiteren zu beteiligenden Bauträgern abgestimmt wird.

Von Herrn Kürtz wird das Thema Schule nochmals aufgegriffen. Ihm ist immer noch nicht deutlich geworden, welche Gründe zur Vertagung geführt haben, warum Zahlen nicht verifiziert seien bzw. welche fehlen würden.

Hierzu nimmt Frau Jacobsen Stellung und erläutert, es fehlten nicht nur Zahlen, sondern auch Pläne. Die Vorbereitungszeit nach Vorlage dieser habe nicht ausgereicht.

Die Nachfrage einer Bürgerin, wie lange diese Vorlaufzeit denn gewesen sei, erhält von Herrn Fleischfresser den Hinweis auf TOP 9.

Frau Kuhl ist der Meinung, die Schaffung nur eines neuen Klassenraums sei nicht ausreichend, denn es würden auch weitere Fachräume und weitere Mensaplätze benötigt.

Die Struktur der Schule soll insgesamt zukunftsorientiert, bis zur Vierzügigkeit ausgearbeitet werden, entgegnet Frau Eschenlauer.

Bürgermeister Voß macht nochmals auf die folgende Vorstellung des Konzeptes durch das Planungsbüro aufmerksam.

Herr Radomski meldet sich erneut zu Wort, diesmal jedoch in der Form des Schülerlotsenkoordinators. Er bittet darum, die Leuchtzeiten der Laternen zu verlängern, d.h. am Morgen später ausschalten. Außerdem wünscht er Informationen, wenn in der Nähe der Schule größere Baustellen geplant sind, die zu Behinderungen der Schulweges führen.

Zunächst bedankt sich Herr Voß bei den Schülerlotsen für ihre langjährige Arbeit. Bei der angesprochenen Baustelle handelte es sich um eine kurzfristige Wanderbaustelle der Firma TNG, es war nicht bekannt zu welchen Zeiten die kurzfristigen Arbeiten an welchem Ort vorgenommen werden sollten. Diese Arbeiten sind jedoch noch in dieser Woche abgeschlossen.

Frau Bausch möchte nicht nur die Garantie einer Unterbringung in einem Klassenraum für ihre Kinder, sondern auch die der Unterbringung in einem ordentlichen schönen Klassenraum. Frau Jacobsen sagt eine Lösung zu, die in der Kürze der Zeit umsetzbar sei.

Es ergibt sich die Frage nach einer weiteren Sitzung. Diese sei im November geplant.

Eine besorgte Einwohnerin und Mutter verleiht ihrer Sitzungsteilnahme zusätzlich Ausdruck, in dem sie vehement darauf aufmerksam macht, die Kinder hätten ein Recht auf einen ordnungsgemäßen Klassenraum.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Die Vorsitzende ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

**TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport vom 17.09.2024 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Es werden keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung erhoben. Am 17.09.2024 wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst.

**TO-Punkt 6: Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**

In der vergangenen Sitzung habe sich Frau Krammer dem Gremium vorgestellt und sich als Beauftragte für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen beworben. Zwischenzeitlich wurde sie bestätigt und plant die Arbeitsaufnahme im Freya-Frahm-Haus. Solange sie noch nicht über eine eigene Kontaktadresse verfügt, wird das Team Laboe vermitteln.

**TO-Punkt 7: Mitteilungen des Bürgermeisters**

Eine weitere BSKS Sitzung wird noch notwendig sein, da aufgrund der KiTa Reform die Verträge mit den Trägern verlängert werden müssen. Diese Vertragsänderungen müssen durch den BSKS beschlossen und durch die GV ratifiziert werden.

Die erweiterte Trägerversammlung des Weihnachtshilfswerkes habe getagt. Es wird auch in diesem Jahr wieder zwei Wunschbäume geben. Einmal in den Räumen des Rathauses unter Betreuung der Flüchtlingshilfe und einmal in den Räumen des Seniorenstifts Alloheim an der Mühle unter Betreuung des SeniorInnenbeirates.

Kinder und Senioren sollen mit Spenden bedacht werden, außerdem besteht die Möglichkeit, dass sich Vereine und Verbände um einen Zuschuss für ein soziales Projekt bewerben. Über die Vergabe zu diesen Bewerbungen werde im Januar des kommenden Jahres beraten.

**TO-Punkt 8: Sachstand Sportplatz, Neubau Sanitärgebäude -Antrag WIP Fraktion**

Frau Jacobsen weist nochmals darauf hin, dass die WIP eine Sachstandsanfrage gestellt hat und keinen Antrag.

Herr Fleischfresser trägt seinen Fragenkatalog aus dieser Anfrage vor:

Wie ist das Ergebnis der Kanaluntersuchung?

Wird die Sanierung der Beleuchtungsanlage auch ohne Fördermittel umgesetzt?

Wie ist der Stand zur Aufarbeitung des Grandplatzes?

Wie ist der Stand zum Bau eines Brunnens?

Weiterhin sind wir an dem Stand der Machbarkeitsstudie (Sanierung Stoschplatzgelände) interessiert. Welchen Zeitplan hat die Verwaltung vorgesehen? Welche Haushaltsmittel sind für die Planung evtl. noch vorhanden und welche Fördermittel können/könnten eingesetzt werden?

Wann kann das Sanitärgebäude durch den Neubau ersetzt werden? Wie ist diesbezüglich der Stand der Planung, des Bauantrages und der Umsetzung?

Wurden die Vereine VfR Laboe und TV Laboe über die laufenden Arbeits- und Umsetzungsmaßnahmen informiert? Wurden die Vertragsverhandlungen zwischen Gemeinde und Vereine zwischenzeitlich abgeschlossen?

Herr Voß begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Kullig vom TVL und Herrn Schnoor vom VfR und beantwortet die Fragen wie folgt.

Die Pflegearbeiten des Rasenplatzes übernehmen die Vereine. Die Anschaffung und Ausstattung der Geräte für die Pflege trägt die Gemeinde. Es wurden bereits 3 Mähroboter angeschafft.

Der kleine Rasenplatz wurde mit Mutterboden versehen.

Da das Sportplatzgelände öffentlich zugänglich ist, wurden durch einen Rechtsanwalt haftungsrechtliche Fragen geklärt, die in die Vertragsverhandlungen eingeflossen sind.

Für die Beleuchtung konnten keine Fördermittel generiert werden. Das Planungsbüro Siller hat darauf hingewiesen, dass die vorhandene Beleuchtung nicht mehr der aktuellen DIN Norm entspräche, bei einer Veränderung müssten weitere Leuchten bereitgestellt werden und die Frage nach der Größe des Spielfeldes geklärt werden.

Eine einfache Sanierung der Grantoberfläche ohne Unterbau wird als nicht sinnvoll erachtet. Die Erfahrungen aus der Sanierung der Laufbahn haben gezeigt, dass diese Maßnahme (60T€) eine zu kurze Lebensdauer erbringt. Es werden weitere Gespräche mit dem Verein geführt werden.

Für den Brunnen wurde noch kein geeigneter Standort gefunden. Ein gemeinsamer Antrag mit dem Tennisclub auf Fördermittel aus der Aktiv Region ist leider nicht zu Stande gekommen.

Da die Aussage getroffen wurde, die Sanierung des WC-Gebäudes sei wichtiger als ein Brunnenbau, sei dieses Vorhaben zurückgestellt worden.

Die Machbarkeitsstudie über die Erstellung einer 3 Feldanlage hat keine Fördermittelzusage erhalten und wurde daher aus finanziellen Gründen zurückgestellt.

Herr Fleischfresser merkt an, das Sanitärgebäude sei so marode, dass man die gegnerischen Mannschaften gar nicht mehr hineinlassen möge. Gefasste Beschlüsse müssen umgesetzt werden!

**TO-Punkt 9: Grundschule und offene Ganztagschule**

**TO-Punkt 9.1: Entwicklungs- und Nutzungskonzept Grundschule und Offene Ganztagschule**  
**Vorlage: LABOE/BV/0795/2024**

Die Vorsitzende bittet den Bürgermeister in den Tagesordnungspunkt einzuführen. Dieser erläutert, er habe sich für eine greifbare Lösungsvariante entschieden und stellt nach einem besonderen Dank an Frau Telli das erarbeitete Konzept vor.

Er führt aus, dass es große Einschnitte für die jetzigen Nutzer des Schulgeländes geben wird, die nicht unmittelbar zur Schule gehören (VHS, TVL, Lachmöwen, Herrenkochclub). Er bitte die Präsentation von Herrn Winter abzuwarten bevor abgestimmt wird.

Der Bürgermeister möchte die Entwicklung der OGTS und die Erweiterung der Mensa einbinden, so dass langfristig das Haus II einem Neubau weichen muss.

Die personelle Entwicklung der OGTS ist zur Zeit nicht gut aufgestellt, die Leitungsstelle muss dringend finanziell an die Anforderungen angepasst werden, um geeignete Fachkräfte gewinnen zu können. Er nennt das Beispiel Vergütung Leitung VHS und Vergütung der OGTS Leitung (EG 11 und EG 7). Das Schulgesetz sieht außerdem auch den Aspekt der pädagogischen Leitsätze vor, die Beachtung finden müssen.

Eingebunden solle auch die offene Jugendarbeit werden. Hierzu müssen noch Gespräche mit dem Jugendzentrum und Jugendbeirat geführt werden.

Herr Heller dankt für die Einführung und bestätigt, dass bei der Einrichtung der OGTS zunächst mehr auf Betreuung Wert gelegt wurde, jetzt aber die Förderung im Vordergrund stünde.

Von Herrn Jacobsen ergeht die Frage, ob die Zusammenlegung von OGTS und Jugendzentrum geprüft wurde. Er wünsche sich den Erhalt von Gebäuden vor der Variante Neubau. Hierzu antwortet der Bürgermeister, es wurden entsprechende Gespräche geführt, Jugi und OGTS sollen sich ergänzen.

Aus der Präsentation werde deutlich, dass aus den vorhandenen Gebäuden Neues entstehen soll, ggf. mit einigen Anbauten.

Frau Telli merkt an, es sollen rechtliche Grundlagen umgesetzt werden und keine Wünsche erfüllt. Ihr persönlich sei es unangenehm, dass die Schaffung neuer Klassenräume einen „Dominoeffekt“ auslöse und andere Schulnutzer umziehen müssten.

Weitere Gremienmitglieder äußern sich dahingehend, dass nicht alle Nutzer gemeinsam befragt wurden, um eine mögliche gemeinsame Nutzung der Räume zu eruieren.

Die Schule möchte gerne kooperieren, aber letztendlich sei der Schulträger in der Pflicht.

Nach weiterer Diskussion und Hinweisen auf andere Konzepte in Umlandgemeinden, verschiedener Hinweise und Betrachtungsweisen einigt das Gremium sich darauf vorerst die

Präsentation von Herrn Winter anzuschauen.

**TO-Punkt 9.2: Machbarkeitsstudie Grundschule Laboe -Vorstellung vom Architekturbüro Schnittger +Partner**

Bevor Herr Winter die beigefügte Power Point Präsentation erläutert, erklärt er die Vorgehensweise zur Erstellung dieser Machbarkeitsstudie.

„Welche Zeit habe ich, um eine Umnutzung herbeizuführen, welche Gebäude sind auch auf lange Sicht erhaltenswert, welche Anbaumöglichkeiten gibt es?“

Die kurzfristige Lösung bedeutet das Beeke-Sellmer-Haus umzunutzen, mittelfristig könnte man das Lehrerzimmer erweitern und die Mensa anbauen, langfristig wäre eine Aufstockung des Schulgebäudes möglich.

Auf jeden Fall biete dieses Schulgrundstück die Perspektive, langfristig den Schulstandort hier zu verorten.

Nach der Power Point Präsentation stellt Herr Winter sich den zahlreichen Fragen aus dem Gremium.

Um 21:06 Uhr folgt eine kurze Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

Die Fortsetzung der Sitzung erfolgt um 21: 16 Uhr.

Von Seiten der SPD-Fraktion, WIP-Fraktion und der Grünen Fraktion herrscht Einigkeit darüber, dass auf Grund der Kurzfristigkeit das Beeke- Sellmer- Haus für den Umbau zu Klassenräumen geräumt werden soll. Die Fraktionen weisen jedoch darauf hin, dass mit allen jetzigen Nutzern (TVL, Lachmöwen, VHS; Bücherei, Kochclub) Gespräche geführt werden müssen. Ebenso sind die Mietverträge zu prüfen.

Außerdem muss das vorgelegte Konzept für eine langfristige Lösung erweitert werden. Hierzu ist das pädagogische Konzept zu berücksichtigen und verschiedene bauliche Vorschläge zu unterbreiten.

Da der Antrag der Grünen Fraktion der weitreichendere ist wird zunächst dieser beraten und auch darüber abgestimmt.

**TO-Punkt 9.3: "Schulkonzept" des Bürgermeisters - Antrag der Grünen Fraktion**

Zu diesem Top bittet die Vorsitzende Frau Bartels den aktualisierten Antrag der Grünen Fraktion vorzustellen. Frau Bartels verliest und erläutert den Antrag sowie den Beschlussvorschlag.

Nach kurzer Diskussion werden in die Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung noch Ergänzungen der WIP Fraktion aufgenommen.

Herr Voß möchte trotz des umfassenden Antrages der Grünen Fraktion, der auch zum großen Teil sein Konzept berücksichtigt, über beide Beschlussvorschläge abstimmen.

**Beschluss:**

Der BSKS empfiehlt der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu fassen:

**1. Nutzung der vorhandenen Gebäude:**

Dem vorgelegten Konzept könnte insoweit gefolgt werden, dass die bestehenden Gebäude auf dem Schulgelände genutzt werden, um die Raumkapazität der Schule und der Offenen Ganztagschule (OGTS) zu erweitern. Ein Neubau ist zunächst nicht vorzusehen.



Der Bürgermeister wird ermächtigt, notwendige Planungs- und Bauleistungen in Auftrag zu geben, um den Prozess der Bereitstellung von Klassenräumen im Beeke-Sellmer-Haus zu forcieren.

## **2. Gemeinsame Raumnutzung:**

Bei der weiteren Ausarbeitung und Konkretisierung des vorgelegten Konzeptes ist die gemeinsame Nutzung von Räumen durch die OGTS, die Grundschule und das Jugendzentrum zu berücksichtigen. Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen und Synergien zwischen den Einrichtungen zu schaffen, um eine effiziente und flexible Raumnutzung zu gewährleisten.

## **3. Konkretisierung des Konzeptes:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgelegte Konzept weiter zu konkretisieren. Dabei sollen die erforderlichen baulichen und personellen Maßnahmen in detailliertere Einzelschritte unterteilt werden. Zudem ist ein Zeitstrahl zu erstellen, der darstellt, wann im Einklang mit der prognostizierten Entwicklung der Schülerzahlen welche Maßnahmen erforderlich sind. Ziel ist es, eine transparente und planbare Umsetzung des Konzeptes zu gewährleisten und die notwendigen Ressourcen rechtzeitig bereitzustellen.

## **4. Weiterentwicklung von Inklusion und Barrierefreiheit:**

Im vorgelegten Konzept fehlt die Verknüpfung von Raumbedarf und pädagogischer Entwicklung der Schule und der OGTS. Die Schulentwicklung und Umbauten/Neubauten müssen der Inklusion und Barrierefreiheit gerecht werden. Hier wird eine Chance vergeben, mit neuen Räumen nicht nur das Nötigste abzudecken, sondern Platz zu schaffen für neue Unterrichtsformate. Es sind somit entsprechende Zielvorgaben in das Konzept einzupflegen.

## **5. Personalentwicklung in der OGTS:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgelegte Konzept hinsichtlich der Personalentwicklung in der OGTS weiter zu konkretisieren. Dabei sind folgende Punkte darzustellen:

- a) Erforderliche feste Stellen: Eine detaillierte Aufstellung, wie viele feste Stellen zu welchen Zeitpunkten benötigt werden.
- b) Tarifliche Einstufung: Eine Empfehlung zur tariflichen Einstufung der erforderlichen Stellen.
- c) Finanzielle Auswirkungen: Eine Analyse der konkreten finanziellen Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt.
- d) Gewinnung qualifizierten Personals: Strategien und Maßnahmen zur Gewinnung qualifizierten Personals, einschließlich innovativer Ansätze wie z.B. Social Media Recruiting.
- e) Arbeitsumfeld und Personalbindung: Maßnahmen zur Schaffung eines attraktiven Arbeitsumfelds, das die langfristige Bindung des Personals fördert und Möglichkeiten zur kontinuierlichen Weiterbildung und Qualifizierung entsprechend künftiger Anforderungen bietet. Ziel ist es, eine nachhaltige und zukunftsorientierte Personalentwicklung sicherzustellen, die den Anforderungen der OGTS gerecht wird und die Qualität der Betreuung langfristig gewährleistet.

## **6. Alternative Unterbringung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das vorgelegte Konzept hinsichtlich der alternativen Unterbringung aktueller Nutzer und Nutzerinnen (z.B. Jugi, VHS) der künftig durch Schule/OGTS genutzten Räume zu konkretisieren. Dafür ist eine rechtzeitige Information an alle Nutzer des Schulgeländes (TVL, VHS, Bücherei, Kochclub, OGTS, Jugi und Lachmöwen) erforderlich. Ziel ist es, denjenigen, die zugunsten von Schule und OGTS Räume aufgeben müssen, rechtzeitig Planungssicherheit zu geben und eine gegebenenfalls erforderliche Herrichtung der alternativen Unterbringung zeitgerecht zu gewährleisten. Die Verwaltung/der Bürgermeister wird beauftragt, vorab entsprechende Gespräche mit den Nutzern zu führen.

## **7. Überprüfung der Bausubstanz:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Bausubstanz aller Gebäude und Räumlichkeiten, die im Zuge des Konzeptes von Umbaumaßnahmen betroffen sind, zu überprüfen. Dabei soll festgestellt werden, ob diese energetisch und technisch in einem zukunftsfähigen Zustand sind bzw. wie sie in einen solchen versetzt werden können und wie hoch die evtl. Kosten sind. Zudem soll untersucht werden, ob die Dächer der Gebäude für die Installation von Photovoltaikanlagen geeignet sind, um einen Teil des Stromverbrauchs der Schule zu decken.

### **8. Einbeziehung des Kinder- und Jugendbeirates:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das konkretisierte und detaillierte Konzept dem Kinder- und Jugendbeirat mit der Bitte um Stellungnahme, insbesondere zu den Belangen des Jugendzentrums, vorzulegen. Das Konzept sowie die Stellungnahme des Kinder- und Jugendbeirates sollen dem Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport in der nächsten Sitzung präsentiert werden.

### **9. Umsetzung des Konzeptes:**

Nach abschließender Zustimmung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport zu dem konkretisierten und detaillierten Konzept soll umgehend mit der Umsetzung begonnen werden. In der Umsetzungsphase wird der Bürgermeister dem Ausschuss mindestens halbjährlich über den Fortschritt berichten. Die Verwaltung soll regelmäßig prüfen, ob sich die Prognosen, wie z. B. zur Entwicklung der Schülerzahlen, die wesentliche Basis für dieses Konzept sind, geändert haben und gegebenenfalls dem Ausschuss ein angepasstes Konzept zur Beschlussfassung vorlegen.

Stimmberechtigte: 15			
Ja-Stimmen: 14	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung des ergänzten Beschlussvorschlages aus der Vorlage Laboe/BV/0795/2024.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung dem Schulentwicklungs- und Nutzungskonzept für die Grundschule und die OGTS, entsprechend dem vorgelegten Entwurf als Grundlage für die Schüler- und Flächenbedarfe zuzustimmen.

Die personelle Anpassung der OGTS wird zum Haushalt angemeldet.

Stimmberechtigte: 15			
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

### **TO-Punkt 10: Sachstandsbericht vhs-Laboe - Antrag der SPD Fraktion**

Frau Peters erwähnt zur Tagesordnungspunktanmeldung der SPD Fraktion, dass die Aktiv Region keine Fördermittel bereit stellt für die Kooperation der VHS Laboe mit der VHS Schönkirchen.

Anschließend berichtet der Bürgermeister über die Mitgliederversammlung der VHS am 10.10.2024. Bedauerlicherweise habe die 1. Vorsitzende, Frau von Guerard, ihr Amt niedergelegt, sie bleibt aber kommissarisch weiter im Amt.

In dieser Sitzung wurde der Haushalt 2024 verabschiedet und eine solide Finanzlage festgestellt.

Die Zukunftsausrichtung der VHS Laboe wird in einer Kooperation mit der VHS Schrevenborn gesehen. Auch von Seiten der Kreis-VHS wird die Zusammenlegung befürwortet.

Die VHS Schönkirchen, Heikendorf und Mönkeberg soll vom Amt Schrevenborn verwaltet werden. Es laufen Vorprüfungen zur Übertragung der Aufgaben von der VHS an das Amt Schrevenborn, die zum Jahresende abgeschlossen sein können.

Das Amt Schrevenborn wird im Anschluss prüfen, ob ein Vertrag mit der Gemeinde Ostseebad Laboe möglich ist, der die Aufgabenübertragung der VHS Laboe an das Amt Schrevenborn ermöglicht. Diese Gespräche sollen bis zum II. Quartal 2025 abgeschlossen sein. Herr Voß wird eine entsprechende Vorlage fertigen, wenn die Verträge vorliegen. Er dankt den Mitarbeitenden der VHS Laboe für die Bereitschaft weiterzuarbeiten.

**TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen**

Frau Jacobsen macht darauf aufmerksam, dass die Bodenbeläge auf den Spielplätzen an der Promenade defekt sind. Dieses wird durch Herrn Jahn bestätigt.

Herr Voß entgegnet, er habe den Bericht über die Spielplatzüberprüfung erhalten. Der Bauhof wird die notwendigen Reparaturarbeiten nach dem „Ampelprinzip“ vornehmen.

Frau Bartels wünscht sich für die kommende Sitzung, dass der BSKS über die Teilpläne des Haushaltes 2025 beraten kann.

Der Bürgermeister sagt zu, sich bei der Kämmerei zu erkundigen, ob dieses möglich sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen beendet die Vorsitzende die Sitzung um 22:01 Uhr.

gesehen:

Ute Jacobsen  
- Ausschussvorsitzende -

Mirjam Hirsch  
- Protokollführerin -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -

gesehen:

Heiko Voß  
-Bürgermeister-